

Stadt Heidelberg

Federführung:

Dezernat I, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Beteiligung:

Betreff:

**Das Heidelberger Netzwerk
Energieberatung
- Sachstandsbericht -**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 03. Dezember 2010

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Umweltausschuss	01.12.2010	Ö	() ja () nein	

Inhalt der Information:

Der Umweltausschuss nimmt die Informationsvorlage zum Heidelberger Netzwerk Energieberatung zur Kenntnis.

Sitzung des Umweltausschusses vom 01.12.2010

Ergebnis: Kenntnis genommen

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
UM 1	+	Umweltsituation verbessern
UM 2	+	Dauerhafter Schutz von Wasser, Boden, Luft, Natur, Landschaft und Klima
UM 3	+	Verbrauch von Rohstoffen vermindern
UM 4	+	Klima- und Immissionsschutz vermindern
UM 8		Umweltbewusstes Handeln und Eigeninitiative fördern

Begründung:

Ziel des Heidelberger Netzwerks Energieberatung ist es, Heidelberger Bürgerinnen und Bürgern kompetente Beratung und umfassende Informationen rund um die Themen Energieausweise, energieeffiziente Sanierung des Gebäudebestands, energieeffiziente Neubauten sowie Förderprogramme anzubieten.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

1. Ausgangssituation

Im Rahmen der städtischen Klimaschutzkampagne "Klima sucht Schutz in Heidelberg ... auch bei dir!" hat das Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie der Stadt Heidelberg in Kooperation mit zahlreichen Beteiligten Anfang 2008 das Heidelberger Netzwerk Energieberatung gegründet. Das Netzwerk versteht sich als Arbeitsgruppe des „Heidelberg Kreis Klimaschutz und Energie“ mit dem Schwerpunkt der Bürgerberatung.

Ziel des Netzwerkes ist es, Heidelberger Bürgerinnen und Bürgern kompetente Beratung und umfassende Informationen rund um die Themen Energieausweise, energieeffiziente Sanierung und energieeffiziente Neubauten anzubieten.

Damit wird die Qualität von energetischen Sanierungen verbessert und die Sanierungsrate erhöht.

An dem Netzwerk sind circa 40 Architekten, Ingenieure und Handwerker sowie die Stadtwerke Heidelberg, die Sparkasse Heidelberg, die Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur Heidelberg-Nachbargemeinden (KliBA), die Handwerkskammer Mannheim und die Stadt Heidelberg beteiligt. Die Koordination des Netzwerkes übernimmt das Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie.

Im Zuge der Netzwerkgründung wurde eine Internet-Datenbank eingerichtet. In ihr finden sich die Adressen von Handwerkern, Ingenieuren, Energieberatern oder Architekten, die aufgrund ihrer Qualifikationen Energieberatungen anbieten, Energieausweise ausstellen, Sanierungskonzepte erarbeiten und betreuen und die dazu notwendigen Berechnungen durchführen. Mit einem Klick können interessierte Bürgerinnen und Bürger so den Berater zum richtigen Energieausweis oder zu Sanierungsfragen in nächster Nachbarschaft finden. Bisher haben sich mehr als vierzig qualifizierte Personen und Büros aus Heidelberg eintragen lassen.

Link: www.heidelberg.de/energieberatung

2. Erfahrungen

Seit der Gründung wurden gemeinsame Aktionen durchgeführt:

- In regelmäßigen Netzwerktreffen im Quartalsrhythmus werden aktuelle Themen diskutiert und weitere Aktionen geplant.
- Der Erfahrungsaustausch zwischen den Netzwerkpartnern wird hoch eingeschätzt, auch die gemeinsame Nutzung von Messgeräten wie Thermographie-Kamera u.a. ist möglich.
- Die Internetdatenbank wird kontinuierlich gepflegt, Kompetenzen und Leistungen der Energieberater aufgeführt, so dass interessierte Bürger und Bürgerinnen den richtigen Ansprechpartner finden.
- Die Netzwerkpartner sind wichtige Multiplikatoren für das Förderprogramm der Stadt Heidelberg zur rationellen Energieverwendung geworden. Die Energieberater weisen in den Beratungen die Bürger und Bürgerinnen auf die Möglichkeiten der energieeffizienten Bauweise oder Sanierung hin und sind damit ein wichtiger Akteur im Bereich des Klimaschutzes und der lokalen Wirtschaftsförderung.

3. Aktionen

- Während der Energiewoche im September 2008 wurde eine Telefonberatungsaktion durchgeführt, eine Sonderseite in der RNZ zu Energiethemen gedruckt, Vorträge und Ausstellungen sowie Besichtigungen von sanierten Objekten organisiert.
- In 2010 wurden zwei Energieberatungsaktionen durchgeführt (Südstadt und Neuenheim, siehe beiliegende Flyer).
- Bei der Trend und anderen Messen und öffentlichen Veranstaltungen zum Thema Bauen, Sanieren und Energiesparen sind die Netzwerkpartner verstärkt präsent und das Netzwerk wird aktiv beworben. Bei der Trend 2010 beteiligten sich die Netzwerkpartner bei der Standbesetzung und bei der Vortragsreihe.

4. Zukünftige Projekte:

- Der Informationsaustausch zu fachspezifischen Themen soll verstärkt werden, hierzu werden von der KliBA Seminare organisiert.
- In Planung sind weitere Energieberatungsaktionen mit Besichtigung energieeffizient sanierter Altbauten oder Baustellen in verschiedenen Stadtteilen. Vorgesehen ist u.a. die Besichtigung eines auch unter Energieeffizienzkriterien sanierten, denkmalgeschützten Gebäudes in der Altstadt.
- Weiterhin ist geplant, den Zielkonflikt Energieeffizienz und Denkmalschutz zu thematisieren und beispielhafte Lösungsvorschläge unter Einbeziehung des Amtes für Baurecht und Denkmalschutz zu erarbeiten.
- Positive Projektbeispiele sollen zukünftig in einer Projektdatenbank über das Internet veröffentlicht werden.

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Allgemeiner Info-Flyer Netzwerk
A 02	Flyer zu durchgeführten Energieberatungsaktionen in Neuenheim und Südstadt